



Jahresbericht

2022

Gemeinsam zum Gemeinwohl

Veränderungen formen die Zukunft und prägen das Leben.

2022 war für uns als Linsi Foundation ein erfolgreiches Jahr. Wir konnten die Beiträge an unsere Partner weiter ausbauen, uns entlang unserer Strategie entwickeln und erneut eine nachhaltige Wirkung für mehr Gerechtigkeit erzielen, wie dieser Bericht aufzuzeigen vermag.

Grösster Meilenstein für die Organisation im abgelaufenen 2022 war unser 25-Jahr-Jubiläum und das gleichzeitige Rebranding. Der Anlass bot einen Blick in die Vergangenheit, erhellte das Bewusstsein für die Gegenwart und schärfte unsere Ausichten in die Zukunft.

25 Jahre Geschichte haben uns zu dem gemacht, was wir sind. Wir sind stolz darauf. Werte wie Einsatz, Glaubwürdigkeit oder Verlass standen von Anfang an im Zentrum unseres Wirkens. Wir danken den Stiftern für ihr Handeln, ihre Passion und ihren Mut zu Entscheidungen.

Im Stiftungsrat ist seit diesem Jahr auch die dritte Generation der Familie vertreten. Es ist uns ein grosses Anliegen, die Vertretung der Familie und unser etabliertes Wertesystem zu fördern.

Mit dem Vollzug des Generationenwechsel von den Stiftern auf die Nachkommen hat sich unsere Identität deutlich verändert. Mit dem Rebranding-Prozess von «U. W. Linsi-Stiftung» auf «Linsi Foundation» ist unsere Selbstwahrnehmung eine neue geworden und wir sind wie in ein neues Licht gestellt. Mit dem Launch der Webseite im 4. Quartal rücken wir allen Interessengruppen im Umfeld näher und geben ihnen mehr Einblick in unsere Tätigkeit. So wollen wir das gegenseitige Vertrauen stärken.

All diese Veränderungen waren nur möglich durch den grossen Einsatz unseres Teams, der noblen Bereitschaft und Zurückhaltung der Stifter, der intensiven Begleitung des Umsetzungspartners und den inspirierenden Beiträgen unserer Partnerorganisationen.

Im Namen der Stiftung gilt allen Beteiligten ein grosses Dankeschön für den gemeinsamen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Lebensfreude.

Herzlichst,



Urban Linsi
Präsident des Stiftungsrates

Inhalt

Governance	4
Schwerpunkt	6
Wirkung	10
Engagement international	14
Humanitäre Hilfe	26
Engagement Schweiz	30
Team	36
Impressum	38

Aus der Stiftung

Ein Augenschein aus dem 2022



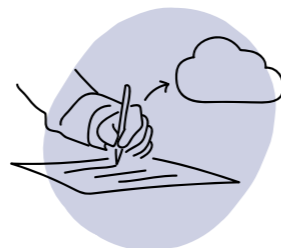
Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums unserer Stiftung findet ein **Fotowettbewerb** statt. Mit Bildern aus ihrer Projektarbeit nehmen unsere Partner und Helfer daran teil. Wir sind erfreut darüber, auf diesem Weg ein schönes Zeugnis unserer Tätigkeit in Fotografien zu bekommen. Der Wettbewerb wird über ein Publikumsvoting prämiert und die Preise am Jubiläum verliehen. Stolzer Sieger wird die österreichische Organisation HORIZONT3000. •



Im August 22 bereisen wir unser Afrika Fokusland **Uganda** und besuchen dort die Projekte unserer 6 Partnerorganisationen. Die Not in diesem Land ist gross. Insbesondere das Bildungswesen ist stark unterentwickelt. Nur etwa jeder zehnte Schüler schliesst die Primarschule ab. Als Linsi Foundation helfen wir mit, in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Einkommen Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Allein wären wir dazu nicht imstande. •



Im Frühjahr 22 sucht die Gemeinde Stäfa nach Unterbringungsmöglichkeiten für **ukrainische Flüchtlinge**. Im Besitz einer kleineren Wohnung beschliesst die Linsi Foundation, diese für solchen sozialen Zweck zur Verfügung zu stellen und schliesst mit der Gemeinde einen Vertrag bis Ende April 23 ab. Die Miete ist erlassen, die Nebenkosten deckt die Gemeinde. •



Mit dem Generationenwechsel bei der Linsi Foundation wird auch deren **Digitalisierung** in Angriff genommen. Mit dem Cloud-Computing-Service von Salesforce haben wir 2022 begonnen, die Daten und Abläufe der Stiftung elektronisch aufzunehmen und zu bearbeiten. Das Thema Digitalisierung wird uns sicher noch weitere Jahre begleiten. •



Mit der Gründung der **«Belimo Climate Foundation»** Ende Sommer 2022 will Belimo einen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten.

Als Linsi Foundation unterstützen wir die BCF substantiell. Dabei konzentrieren wir uns auf Projekte, die dem Gemeinwohl dienen und ohne unsere Förderung nicht realisiert werden könnten. Bernadette Kälin vertritt die Linsi Foundation im Stiftungsrat der BCF. •



Das im Frühling 22 verstärkte **Directorate India (DI)** ist ein Arbeitsteam, das aus jetzt 4 MitarbeiterInnen besteht, die als eigene Angestellte der Linsi Foundation in Indien arbeiten.

Das Family Focused Village Development Program (FFVDP) wiederum ist ein von der Linsi Foundation eigens betriebenes Hilfsprogramm in Indien.

Aufgabe des DI ist es, die FFVDP Programme zu unterstützen und zu kontrollieren. •



Das bisherige Bestehen der Linsi Foundation war geprägt durch ihr «stilles» Auftreten. Es war üblich, dass sie öffentlich nicht genannt werden wollte für ihre Unterstützung. Noch weitreichender: die Stiftung besass keine **Internetseite** und war somit nicht zugänglich für die «weite» Welt. Mit dem Aufschalten der www.linsi.foundation Webseite anfangs Oktober glauben wir einen wichtigen Schritt zu einer «offenen» Kommunikation getan zu haben. Wir präsentieren uns gegen aussen und sind für andere sichtbar. •

Ausblick 2023

Die Finanzlage der Stiftung erlaubt es, unsere Engagements gütlich zu halten und gegebenenfalls auszubauen.

National wollen wir unser Wirken gemäss des Stiftungszwecks ausbauen und uns auf mittelfristige Partnerschaften konzentrieren.

Im internationalen Bereich werden die Beziehungen zu den Fokusländern Afrika (Madagaskar, Mosambik und Uganda), sowie Indien vertieft und ausgebaut. Bei der unmittelbaren humanitären Hilfe verlassen wir uns auf aktive Projektpartner.

Die Digitalisierung unserer Abläufe ist für die nächsten Jahre zentral und wird uns auch 2023 intensiv beschäftigen.

Bericht der Geschäftsleitung

Unsere Geschäftsleitung, bestehend aus Bernadette Kälin (Nationales Engagement), Isabelle Sommer (Internationales Engagement), Franz Hollenstein (Finanzen & Dienste) und Urban Linsi (Vorsitzender), hat sich 2022 zu 5 formellen Sitzungen getroffen. Das Stiftungsjubiläum, sowie das Rebranding und das Digitalisierungsprojekt waren Fokus einer Vielzahl von gemeinsamen Workshops. Operativer Fokus waren die Arbeit am Digitalisierungsprojekt und organisatorische Anpassungen. Bei den Projekten wurde der strategische Fokus auf Indien, Afrika und Ethik vertieft. Auf nationaler Seite fand eine ausgedehntere Zusammenarbeit mit Belimo statt (BCF und Arbeitsintegration).

Der **Jahresbericht 2022** gibt Rechenschaft über die Tätigkeit der Stiftung, die Leitung durch die Geschäftsführung und dient gleichzeitig als Standortbestimmung. Er schliesst an den Jahresbericht 2021 an und umfasst im Wesentlichen den Zeitraum des Berichtsjahres. Es werden Ausschnitte beleuchtet zu Führung, Mittelverwendung und deren Wirkung. Die ausgewählten Projektberichte verschaffen einen Eindruck über das Engagement der Stiftung. Der Jahresbericht ist für alle Interessierte zugänglich, darf jedoch von dritten ohne unsere Einwilligung nicht weiterverwendet werden.

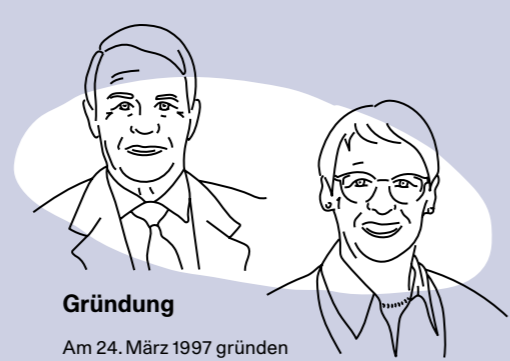
25 Jahre Linsi Foundation

Eine Förderstiftung mit familiärem Hintergrund

Vor 25 Jahren entschieden sich Ursula und Walter Linsi, ihr Vermögen in Form von Belimo-Aktien für die Gründung einer Stiftung mit Sitz in Stäfa ZH zu verwenden. Für den damaligen Erfolg der Belimo AG in Hinwil war Walter Linsi eigenhändig mitverantwortlich und hat auch seither am Anhalten dieses Erfolges stark weitergeholfen. Tatsache ist, dass die Linsi Foundation mit dem Stiftungsvermögen der grösste Aktionär dieser Firma geworden und bis heute geblieben ist.

In der Gegenwart ist die Linsi Foundation eine gemeinnützige Förderstiftung, deren Mitarbeiterbestand mindestens zur Hälfte aus Personen der Nachkommenschaft von Ursula und Walter Linsi besteht. Der Generationenwechsel ist geglückt. Auch aus der dritten Generation der Stifter ist mit Selim Kälin bereits ein Mitglied im Stiftungsrat. Urban Linsi hat die Verantwortung als Stiftungsratspräsident übernommen und treibt mit uns die Geschäfte weiter voran. Dabei stehen momentan die Digitalisierung sowie die Öffnung der bisher «stillen» zu einer «sichtbaren» Stiftung mit Webseite im Vordergrund.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass weitere Familienmitglieder in eine Funktion der Stiftung folgen werden. Die Stifter sind dankbar und zufrieden, dass die Besetzung durch Mitglieder aus der Nachkommenschaft gut funktioniert. Der familiäre Aufbau der Stiftung macht uns agil und gibt uns mehr Gesicht als vergleichbare, unpersönlichere Organisationen. Wir wollen dem Willen unserer Eltern und Grosseltern Rechnung tragen und uns nach bestem Wissen und Gewissen unserem Leitsatz widmen: «Wirken für das Gemeinwohl!» •



Gründung

Am 24. März 1997 gründen Ursula & Walter Linsi-Peter die U. W. Linsi-Stiftung mit Sitz in Stäfa. Idee war, sich dem Gemeinwohl zu verpflichten.



Region Zürichsee

1997-2004 ist der Tätigkeitsfokus der damaligen Linsi Foundation in der Region. Die Unterstützungsbeiträge lagen bei rund CHF 600'000 pro Jahr.



Indien

Einstieg bei indischem Partner für «Gemeinschaftsförderung durch Dorfbau»-Projekt, auch durch aktive Mitarbeit der Linsi Foundation.

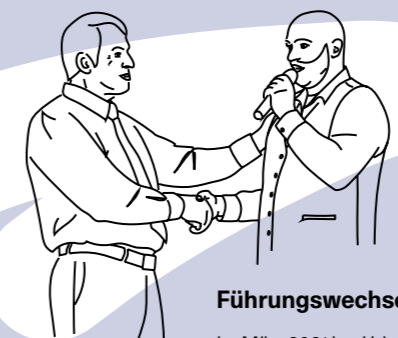


Grossprojekt Ethik

Als Linsi Foundation gewähren wir finanzielle Sicherheit und Stabilität für eine nachhaltige Neuausrichtung und gesundes Wachstum von Globethics.

Neuausrichtung

Rückzug aus Dorfbauprojekt in Indien. Nicht vertretbarer autoritärer Führungsstil beim Partner vor Ort und Zweifel an der Wirksamkeit von Dörferbau, bewegen uns zur Neuausrichtung mit glaubwürdigen NGO-Partnern, die einen anderen Ansatz anstreben.



Führungswechsel

Im März 2021 hat Urban Linsi das Stiftungs-Präsidium und den GL-Vorsitz von Walter Linsi übernommen, was wir am 25. Jahr Jubiläum gebührend feiern.

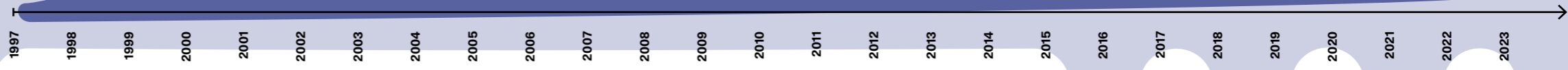
Launch FFVDP

Beim mehrtägigen Workshop in Guntur / Indien werden mit 6 NGO's zusammen die Grundlagen einer neuen Familienpolitik erarbeitet. Das Projekt FFVDP wird lanciert.

Wachstum

25 Jahre nach der Gründung liegen die Unterstützungsbeiträge bei fast CHF 10'000'000.

Aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung tritt die U.W.Linsi-Stiftung ab 2022 unter dem kommunikativen Namen Linsi Foundation auf.



Gründergeneration

2. Generation

3. Generation

Jubiläumsfest

2022 war unser Jubiläumsjahr. Freude herrschte insbesondere am 30. September, dem Tag unseres Festanlasses in der Moschti Stäfa.

Vor allem die zahlreich erschienenen Vertreter unserer Partner aus aller Welt und die eindrücklichen Bilder anlässlich des Fotowettbewerbs, den wir für dieses Ereignis ins Leben riefen, verliehen der Stiftung als Jubilarin ein Gewand von nachhaltigem Engagement. Zum Fotowettbewerb waren unsere Partner und deren Helfer eingeladen, aus ihrer Projektarbeit Bilder einzusenden, die über ein Publikums Voting prämiert wurden. Preisverleihung war am Jubiläumsfest selbst.

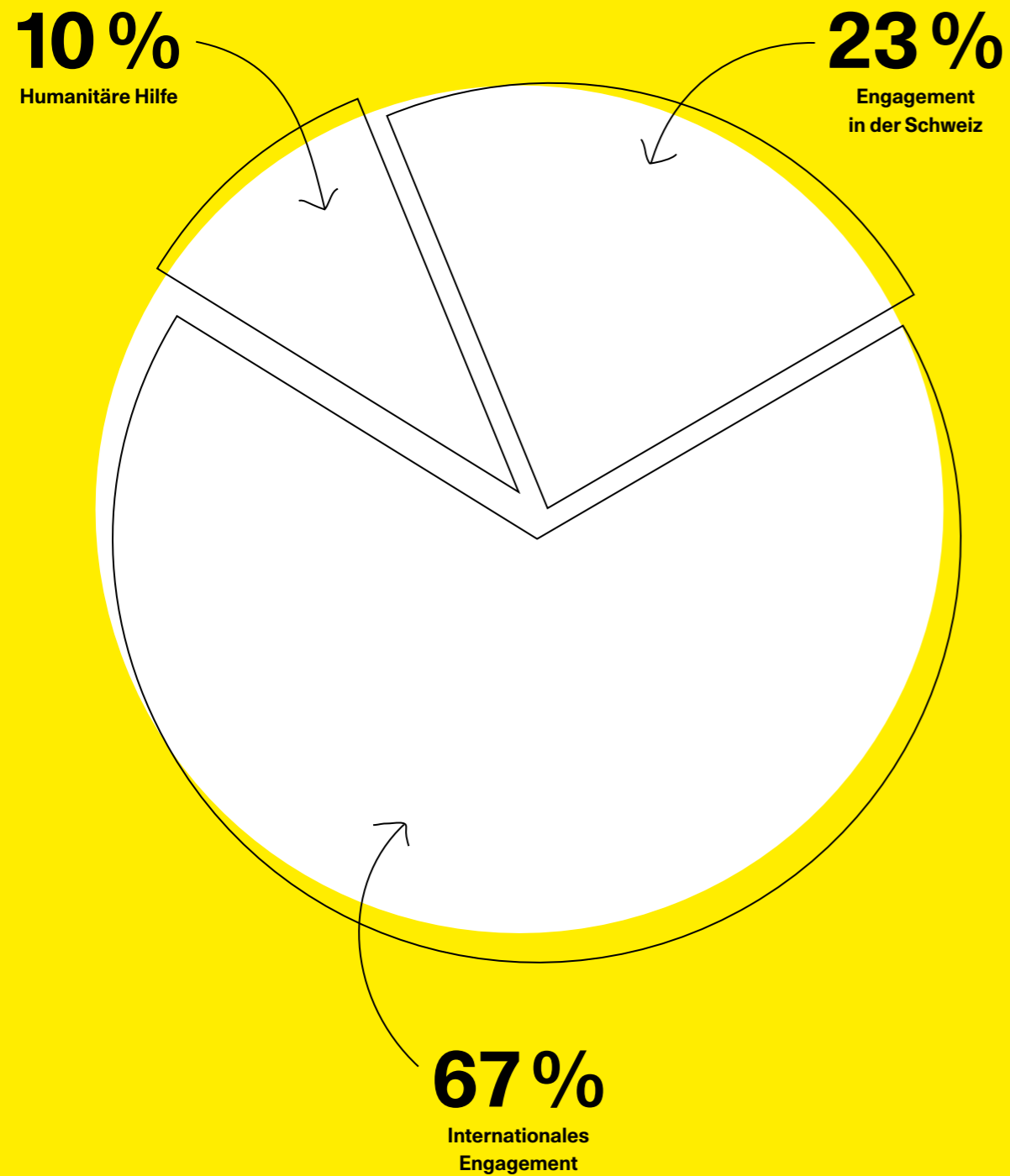


Mehr Impressionen & Publikation des Fotowettbewerbs

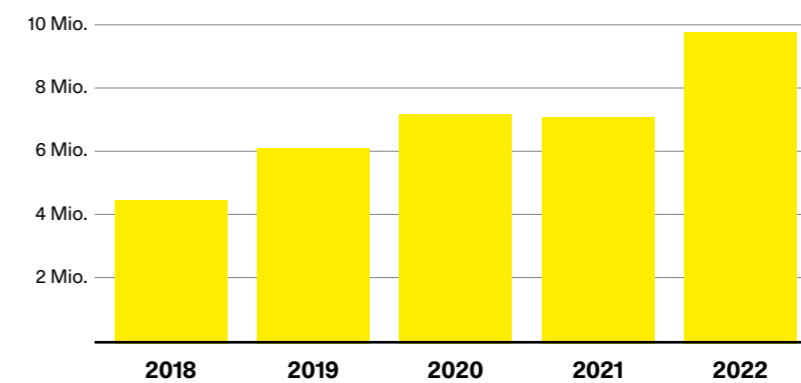


Die wichtigsten Kennzahlen 2022

Unser Engagement fokussiert in der Schweiz auf unsere Region Zürichsee und international auf Afrika und Indien.



Entwicklung Unterstützungsbeiträge im Laufe der Zeit (CHF)



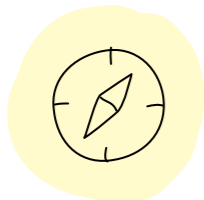
Unsere Fokusthemen

Folgende Handlungskreise legen wir unserer Arbeit zugrunde, um Projekte ganzheitlich durchführen zu können:



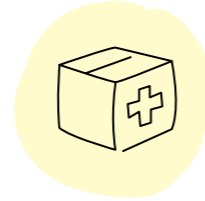
Gesundheit

Die Voraussetzungen für ein gesundes Leben – Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen – ist für Milliarden von Menschen nicht erfüllt. Durch schmutziges Wasser und fehlende Hygiene verbreiten sich Krankheitserreger besonders schnell und begünstigen Durchfallerkrankungen und Mangelernährung von Kindern.



Ethik

Ethische Werte sind für uns von grosser Wichtigkeit. Werteorientierungen sind wesentliche Grundlagen für das menschliche Handeln und das Zusammenleben.



Humanitäre Hilfe

Humanitäre Hilfe bedeutet, Menschen in lebensbedrohlichen Notsituationen zu unterstützen und ihr Überleben zu sichern. Humanitäre Krisen werden durch Naturkatastrophen, gewaltsame Konflikte wie Kriege oder Pandemien ausgelöst. Das Ausmass und die Zahl der humanitären Krisen hat in den letzten Jahren auch durch den Klimawandel zugenommen.



Natur- und Heimatschutz

Naturschutz ist Heimatschutz. Unsere Lebensgrundlage wird durch den respektvollen Umgang mit der Natur und der Erhaltung der Artenvielfalt geschützt.



Soziale Integration

Auch in der Schweiz erleben wir soziale Ungleichheit, welche sich hauptsächlich in mangelnder Inklusion oder fehlender gesellschaftlicher Teilhabe von benachteiligten Personengruppen äussert.



Kultur

Eine menschliche Welt ohne Kultur ist unmöglich. Kultur ist Ausdruck des menschlichen Daseins und spielt eine grosse Rolle für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie ist das Fundament einer vielfältigen und demokratischen Gesellschaft.



Bildung und Einkommen

Um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen, brauchen Menschen eine gute Schul- und Berufsbildung für sichere Zukunftsaussichten sowie die Chance auf ein besseres Einkommen.

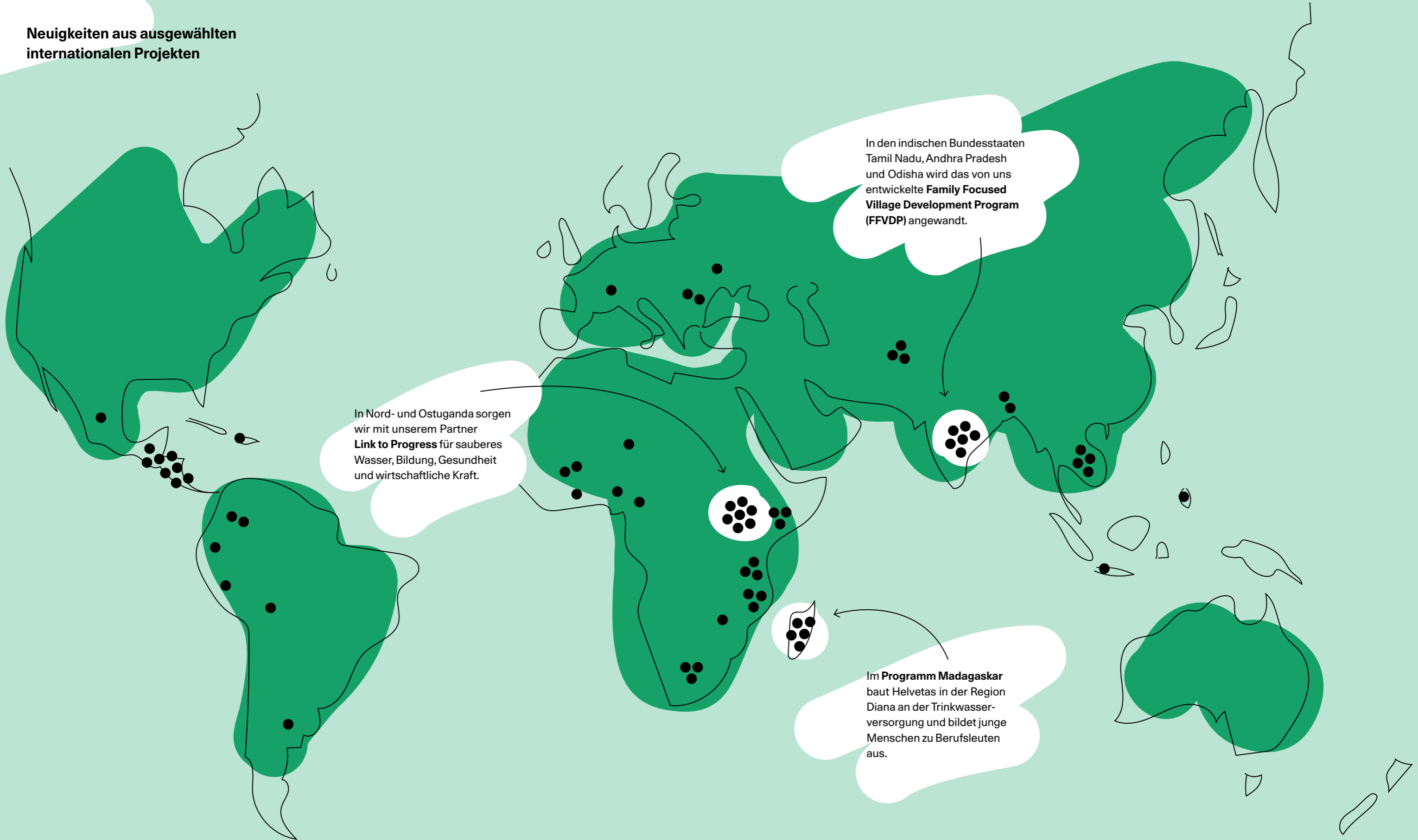


Soziale Gerechtigkeit

Die soziale Ungleichheit auf der Welt akzentuiert sich seit Jahren kontinuierlich. Die wachsende Lücke von Arm und Reich sorgt dafür, dass Millionen von Menschen weiterhin in extremer Armut leben, während private Vermögen stetig wachsen.

Internationales Engagement

Neuigkeiten aus ausgewählten internationalen Projekten



In Nord- und Ostuganda sorgen wir mit unserem Partner **Link to Progress** für sauberes Wasser, Bildung, Gesundheit und wirtschaftliche Kraft.

In den indischen Bundesstaaten Tamil Nadu, Andhra Pradesh und Odisha wird das von uns entwickelte **Family Focused Village Development Program (FFVDP)** angewandt.

Im **Programm Madagaskar** baut Helvetas in der Region Diana an der Trinkwasserversorgung und bildet junge Menschen zu Berufsleuten aus.

FFVDP – Family Focused Village Development Program

Family Focused Village Development Program (FFVDP) ist ein Programm zur Dorfentwicklung in Indien. Es widmet sich den Themenkreisen Gesundheit und Haushaltspflege, Führung, Ethik und Werte, Erziehung sowie Einkünfte und Finanzen. Grundlage sind selbstständige und zufriedene Familien.

Das FFVDP in Indien wurde in Zusammenarbeit mit Partner-NGOs vor Ort von Walter Linsi und Rita Astfalck entwickelt. Die ausführenden Organisationen dieses Programms in Indien sind dem Directorate India (DI) unterstellt und werden von der Linsi Foundation finanziell direkt unterstützt.

Im Fokus aller Interventionen unserer Stiftung stehen jene Menschen, die benachteiligt sind. Dies bedeutet konkreter:

Menschen, die keinen adäquaten Zugang zu medizinischer Grundversorgung, zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen, zu ausreichender und gesunder Ernährung, zu Grundbildung, zu beruflicher Qualifizierung, zu sozialen Grunddiensten und Ansprüchen sowie zu Schutz haben.

Oder Menschen, die kein sicheres und geschütztes Obdach haben; weiter bedürftige Menschen, die Unterstützung benötigen, um ihren Lebensunterhalt zu verbessern, wie etwa wirtschaftlich arme Menschen. Als solche sind etwa Kastenlose oder Angehörige der indigenen Urgemeinschaften gefährdet. Die Frage ist, wie diese zu starken Gemeinschaften werden und zum Beispiel Rechte einfordern können?

2017–fortlaufend, Indien

Fokus Soziale Gerechtigkeit, Bildung & Einkommen, Gesundheit, Ethik

Projekt FFVDP fördert eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen marginalisierter Menschen in drei indischen Bundesstaaten, Andhra Pradesh, Odisha und Tamil Nadu. Dazu gehören indigene Gemeinschaften und Stammesgemeinschaften, deren Bedürfnisse und Rechte seit Jahrzehnten vernachlässigt wurden.

Vision Gefährdete Menschen werden befähigt, ihre Rechte einzufordern und zu starken Gemeinschaften heranzuwachsen.

Mehr dazu
linsi.foundation/
projektindien





Die FFVDP-Roadmap veranschaulicht 6 Themenkreise, die untereinander zusammenhängen – Gesundheit und Haushaltspflege, Führung, Ethik und Werte, Erziehung, sowie Einkünfte und Finanzen. Ziel ist es, alle Notwendigkeiten und Bedürfnisse zu decken für eine starke, gesunde und zufriedene Familie. Diese Familien sind als ganze engagiert für das Gemeinwohl.

Derzeit wird das FFVDP in den drei Bundesstaaten Tamil Nadu, Andhra Pradesh und Odisha durchgeführt.

Die Linsi Foundation unterstützt Organisationen und Institutionen, die die volle Verantwortung für die Umsetzung des FFVDP-Programms übernehmen. Besagte Organisationen müssen nachweislich über Fachwissen in den Bereichen Bedarfsanalyse, Projektkonzeption, Planung, Projektdurchführung, Monitoring und Evaluation verfügen. Sie müssen professionell geführt sein, jährliche Finanzberichte vorlegen, regelmässig geprüft werden und offiziell registriert sein. Wir als Linsi Foundation wollen vermeiden, dass eine Abhängigkeit von einer kontinuierlichen Unterstützung unsererseits entsteht. Auch deshalb ist das DI vor Ort.

2022 mussten wir uns nach einem externen Audit von 2 Partnerorganisationen trennen. Die Suche nach deren Ersatz ist noch im Gange.

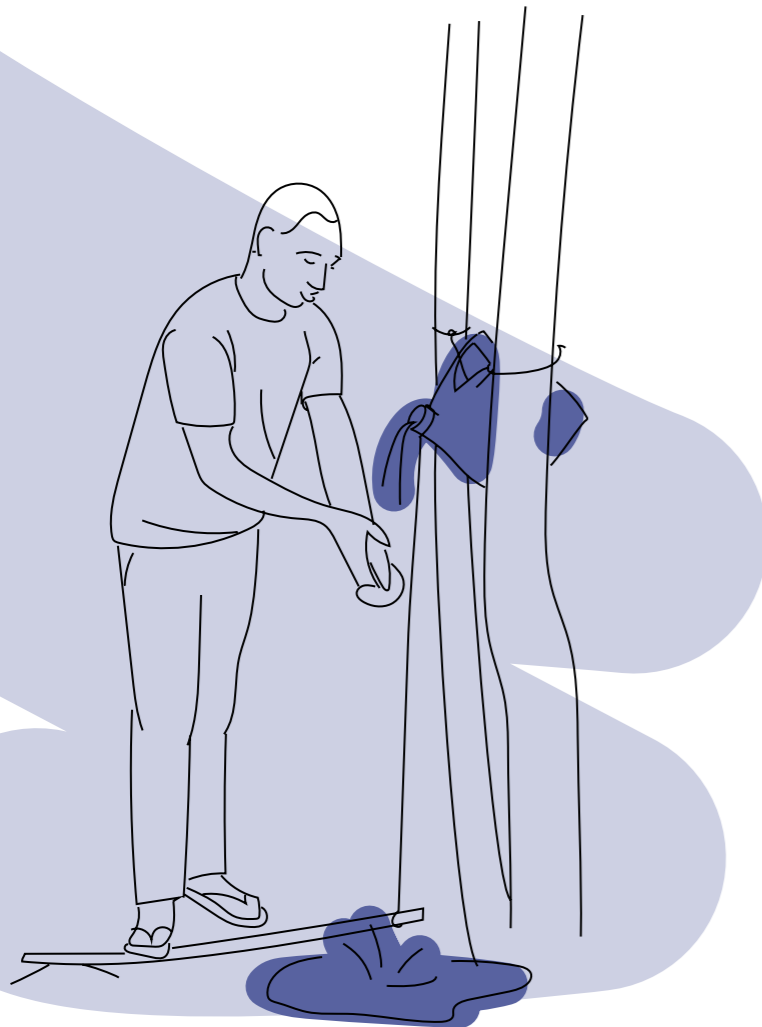
Anlässlich unserer Projektreise nach Indien (9.–18. Oktober 2022) besuchen wir 4 der 5 mit uns im Programm FFVDP-tätigen NGO's. Besonders gefreut hat uns die Organisation LITDS, mit der wir seit 2020 zusammenarbeiten. Das Beispiel des Dorfes Maddigudem (Andhra Pradesh) zeigt, wie sehr sich dieser innovative Partner engagiert. 84 von 107 Familien des Koya-Stammes konnten Landtitel erwerben. 17 Kinder besuchen den Kindergarten, 58 die Primar- und Sekundarschule, 7 die Pflegeschule und 9 bekamen Stipendien fürs College. Der Alkoholkonsum ist zurückgegangen. Eine Frauengruppe (45–60 Jahre) konnte von einem Regierungsprogramm für Unternehmerinnen Kredite erhalten: für Imkerei und Körbe Herstellung. Eine Wasserpipeline konnte eingeweiht werden.

Sehr positiv bewerten wir, dass LITDS seinen Fokus auf die Jugendlichen in den Dörfern setzt und mit ihnen versucht, Perspektiven zu erarbeiten. Weblink: ffvdp.org •

Link to Progress

Norduganda weist eine Reihe sozialer, wirtschaftlicher und politischer Probleme auf, unter anderem sind 64 % der Bevölkerung unter 30 Jahren arbeitslos, die Säuglingssterblichkeit sehr hoch, Wasserversorgungsanlagen überlastet, Mädchen in Bezug auf Bildung diskriminiert. Link to Progress (LTP) ist in Uganda als unabhängige Nichtregierungsorganisation registriert. Die Linsi Foundation unterstützt LTP 2022 in zwei Projekten.

Eines davon zu «Verbesserung der Gesundheit, Bildungsqualität und Lebensgrundlagen». LTP setzt in diesem noch laufenden Projekt mit 4 Komponenten an:



2021–2023, Uganda

Fokus Soziale Gerechtigkeit, Bildung & Einkommen, Gesundheit, Ethik

Projekt Link to Progress verhilft gefährdeten Gemeinschaften in Nord- und Ostuganda zu sauberem Wasser, Bildung, Gesundheit und wirtschaftlicher Kraft.

Vision Die Lebensgrundlagen der ländlichen Gemeinschaften mit einem integrierten Entwicklungsansatz verbessern.

Mehr dazu
linsi.foundation/
projektuganda



1

Im Bereich **Wasser und Hygiene** wird in Zusammenarbeit mit privaten Firmen für den Technikteil der Hilfe gesorgt (Bohrungen, Handpumpen, etc.). LTP konzentriert sich auf die Schulung im Unterhalt, Reparaturen und Hygiene. Wassernutzerkomitees werden instruiert für Wasserbezahlmodelle und Monitoring, Beamte werden in Projektaktivitäten integriert, damit sie mithelfen können, Regierungsprogramme in den Gemeinden zu implementieren. Es werden Mechaniker ausgebildet, um die Handpumpen reparieren zu können. Das Geld für solche Reparaturen kommt von den Wassernutzern.

Bezüglich Hygiene werden die Dörfer in Siedlungshygiene geschult, um sanitäre Einrichtungen und Hygienepraktiken zu fördern.

2

Zur Stärkung der **Bildung** gehört die Festigung des öffentlichen Bildungssystems, der Kinderschutz etwa durch Dialoge zu Kinderheirat und Mädchenbildung, die Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeit der Kinder, medizinische Untersuchungen ebenfalls für Kinder und die Schulung im Umgang mit natürlichen Ressourcen und Umweltschutz. So lernen die Kinder für den Gemüseanbau und die Pflanzung von Bäumen.

3

Auf **Haushaltsebene** können die Lebensgrundlagen verbessert werden durch Mikrofinanzdienstleistungen. Spargruppen, die sich selbst verwalten, haben im besten Fall ein Bankkonto und sind bei der Bezirksregierung registriert. Auf demselben Weg kann es zu Startups und der Entwicklung von Unternehmen kommen.

4

Zur Stärkung der **Fähigkeiten von Jugendlichen** sind folgende Aktivitäten geplant: Mapping von Dienstleistungsanbietern in der Berufsbildung, Durchführung von Berufsberatungen (durch LTP Projektassistent), Begleitung am Arbeitsplatz, Bereitstellung von Start-up-Kits für gefährdete Jugendliche bei der Gründung von einkommenschaffenden Aktivitäten (Begleitung und Monitoring).

Wir als Linsi Foundation haben die Zusammenarbeit mit LTP angestrebt, weil uns der ganzheitliche Ansatz überzeugt.

Die **Resultate** des bis Mitte 2023 laufenden Projekts für 2022 sind sehr gut. So wurden etwa 20 Brunnen neu gebaut und 40 wieder instandgesetzt, 4'000 Haushalte (5 Pers./Haushalt) aus 60 Dörfern haben Zugang zu sauberem Wasser und zu sanitären Anlagen.

24 Jugendliche sind angestellt oder selbständig erwerbend und 5'200 Kinder in 5 Schulen haben Zugang zu qualitativer Grundbildung.

760 Spargruppenmitglieder haben ihre Lebensgrundlage verbessert und generieren mehr Einkommen.

All dies stellt eine Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen dar, was uns Freude bereitet und ermutigt, im selben Stil weiterzuarbeiten. •

Programm Madagaskar Helvetas

Madagaskar ist trotz seines Reichtums an natürlichen Ressourcen sehr arm. Besonders in der nördlichsten Region Diana ist das Überleben für viele Menschen schwierig. Schwache Infrastruktur und damit verbundene mangelhafte Trinkwasserversorgung haben weitreichende Konsequenzen. Ohne Zukunftsaussichten ziehen junge Menschen in die Städte, um Arbeit und Einkommen zu suchen. Dabei birgt der Anbau von Gewürzen, Kakao und Vanille grosses Potenzial in der heimatischen Region.

Mit dem umfassenden **Programm Madagaskar** geht Helvetas diese Herausforderungen in 12 Gemeinden der Region Diana konkret an. In allen 12 Gemeinden wird an der Trinkwasserversorgung gearbeitet, 8 Gemeinden profitieren von Berufsbildungsmassnahmen und ein Ort von Wirtschaftsförderung.

Das Umfeld war 2022 von Inflation und gestiegenen Energie- und Materialpreisen geprägt.

2022–24, Madagaskar

Fokus Bildung & Einkommen, Gesundheit

Projekt «Langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien» in Madagaskar verbessert in der Region Diana die Trinkwasserversorgung, vermittelt Berufskennnisse und Lebenskompetenzen und fördert Wertschöpfungsketten durch Zugang zu Ressourcen und Märkten.

Vision Bessere Arbeitsmarktchancen für junge Menschen, Trinkwasser und höheres Einkommen für die betroffene Bevölkerung.

Mehr dazu
linsi.foundation/
projektausbildung
madagaskar





Bezüglich **Trinkwasser und Hygiene** konnten 2022 für die Region Diana 11 Wasserversorgungssysteme und 4 Abwasser- und Hygieneeinrichtungen in Schulen (Latrinblock, Dusche, Handwaschbecken und Müllbehälter) erstellt werden.

Auch im Bereich **Berufsbildung und Lebenskompetenzen** weist das Projekt gute Resultate aus. 197 Jugendliche haben 2022 ihre Ausbildung abgeschlossen und nur etwa 8% haben sie abgebrochen. Es wird zusätzlich versucht, junge Menschen und Experten etwa über Vereine zusammen zu bringen. So soll ein Netzwerk entstehen, das auch nach dem Abschluss der Ausbildung fortbesteht und Möglichkeiten bietet für Arbeit und Aufträge.

Weitere Erfahrungen aus dem Programm brachten zutage, wie die Unternehmer:innen gemerkt haben, dass Wasser-Infrastrukturprojekte Nutzen generieren und rentabel sind. Sie haben selbst in solche investiert und Verantwortung übernommen. Schwierig bleibt dies jedoch für weit abgelegene Dörfer.

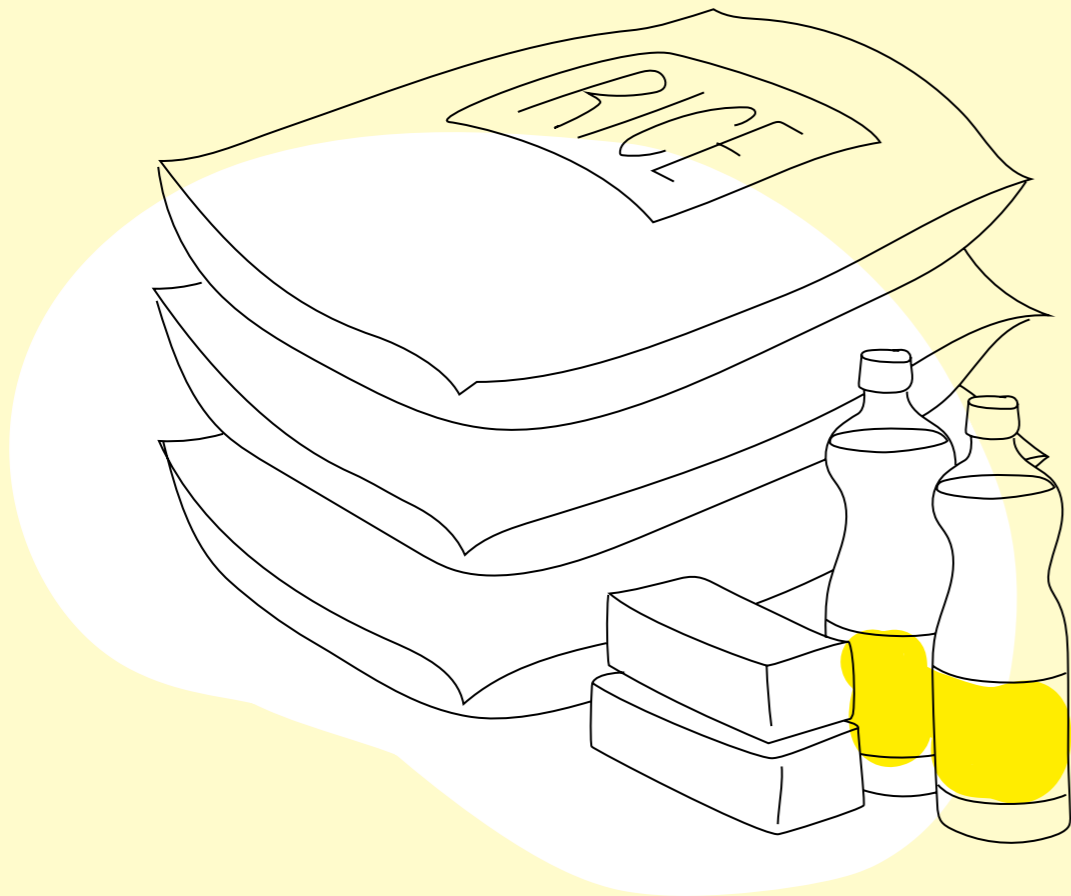
Der Kontakt zwischen der Linsi Foundation und Helvetas entstand durch aktives Anfragen der Linsi Foundation. Nachdem wir Madagaskar zum Fokusland in Afrika bestimmt hatten, war es naheliegend zu erfahren, wo und wie sich Helvetas dort engagiert.

Als Linsi Foundation streben wir in Afrika Programme und Projekte an, die auf ganzheitlichen Prinzipien aufbauen und auch so umgesetzt werden. Im Minimum beinhaltet das die Kombination von Bildung, Gesundheit und Einkommen. •



Humanitäre Hilfe

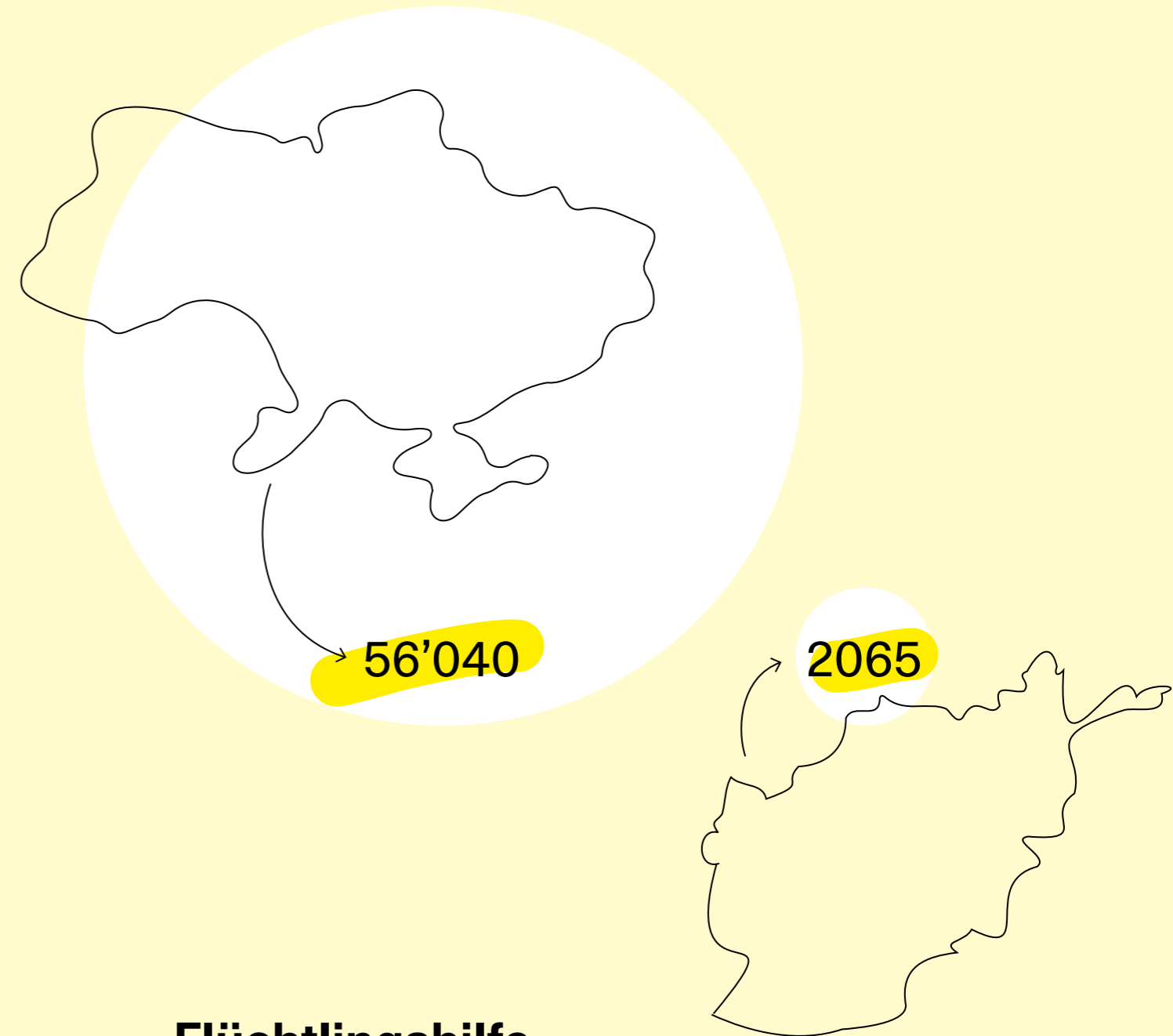
Unsere finanziellen Beiträge für Menschen
in lebensbedrohlichen Notsituationen



Hungersnot in Afghanistan

Die durch anhaltende Trockenheit und schlechte Ernten ausgelöste Lebensmittelknappheit in Afghanistan verschärfte sich Anfang 2022 zu einer Hungersnot.

Das von uns unterstützte Projekt, welches durch Jesuit Worldwide Learning (JWL) und den lokalen Partner New Horizon Human Welfare Development Organization durchgeführt wurde, verhalf 1384 besonders verletzlichen Familien in den Provinzen Daikundi, Bamyán und Ghor zu Lebensmittelpaketen.



Flüchtlingshilfe Afghanistan & Ukraine

2022 war ein Jahr mit vielen Flüchtlingen, zumeist im Ost und Südosteuropäischen Raum. Vor allem die Ukraine und Afghanistan waren als Krisengebiete für die unfreiwilligen Bewegungen verantwortlich. Die Jesuit Refugee Service (JRS)-Länderbüros in fast ganz Europa begleiten die Flüchtlinge mit sozialer Unterstützung, Gesundheitsfürsorge, Transport, Unterkunft, Lebensmitteln und Non-Food-Gütern (Kleidung, Schuhe und Hygieneartikel), Schulplatz für Kinder, Möglichkeiten zur Sicherung des Lebensunterhalts, Übersetzung und sprachliche Vermittlungsdienste, Rechtsberatung und Interessenvertretung.

2065 afghanische und 56'040 ukrainische Flüchtlinge wurden 2022 von JRS unterstützt. Unser Beitrag als Linsi Foundation besteht in finanzieller Hilfe an JRS.



Dürre in Ostafrika

Die anhaltende Trockenheit in Ostafrika führt in Äthiopien zur Dürre.

Wir unterstützen das Schweizer Hilfswerk HEKS finanziell im Kampf gegen die Folgen der Dürre in Äthiopien: 200 besonders vulnerable Haushalte erhalten Wasserreinigungskemikalien für die Wasseraufbereitung. Weitere 500 Haushalte wurden im Rahmen eines «Cash for Work»-Einsatzes an der Sanierung von vier traditionellen, nicht mehr funktionierenden Wasserentnahmestellen beteiligt. Diese 500 Familien erhielten für ihre Mitarbeit an der Sanierung einen Barbetrag, mit dem sie Lebensmittel, Medikamente und andere lebenswichtige Güter kaufen können. Zudem erhielten 500 Haushalte Kraftfutter zur Rettung eines Viehbestandes von insgesamt 2000 Zuchttieren.

Flutkatastrophe Pakistan

Anhaltender starker Monsunregen führte im Juni 2022 zu verheerenden Überschwemmungen in Pakistan. Wir spenden Geld für Soforthilfe via der Schweizer Hilfsorganisation Helvetas: 25 Wasseraufbereitungsanlagen wurden installiert, Hygiene- und Non-food-items Pakete an 3000 Haushalte verteilt, Essenspakete an 2000 Haushalte. Es gibt Überwinterungsunterstützung für 1000 Haushalte und medizinischer Bedarf wird an 12 Gesundheitszentren geliefert.

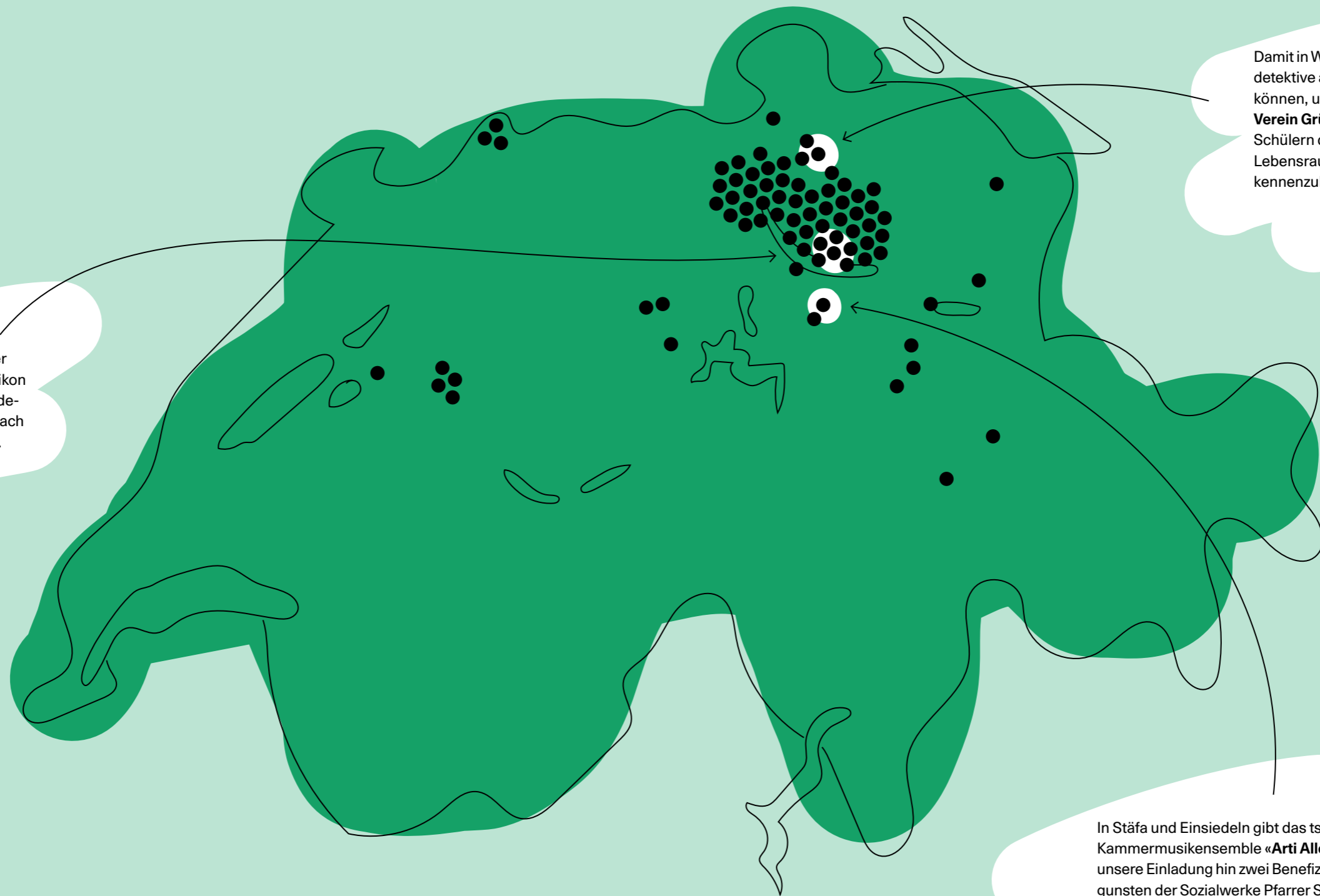
Auch Solidar Suisse bietet Soforthilfe: Wir steuern finanzielle Hilfe für 1700 von den Überschwemmungen betroffenen Haushalte bei.



Engagement in der Schweiz

Neuigkeiten aus ausgewählten lokalen Projekten

Der Ferien- und Freizeitfonds der **Stiftung Brunegg** in Hombrechtikon ermöglicht Menschen mit Behinderungen Ferienerlebnisse. 2022 nach Mallorca, auch mit unserer Hilfe.



Damit in Winterthur junge Naturdetektive ausgebildet werden können, unterstützen wir den **Verein Grünwerk**. Dieser bietet Schülern die Möglichkeit, den Lebensraum Wald besser kennenzulernen.

In Stäfa und Einsiedeln gibt das tschechische Kammermusikensemble **«Arti Allegre»** auf unsere Einladung hin zwei Benefizkonzerte zugunsten der Sozialwerke Pfarrer Sieber aus Zürich und spielt Werke der tschechischen Komponisten Antonín Dvořák, Leoš Janáček und Josef Suk.

Naturbezogene Umweltbildung

Das Schulangebot «Naturdetektive» des Vereins Grünwerk in Winterthur will die Bevölkerung der Region Winterthur sensibilisieren für Umweltthemen und sie gegenüber Natur und Umwelt verantwortungsbewusst machen. Auf Ebene Volksschule schafft der Verein ein qualitativ gutes Angebot für naturbezogene Umweltbildung.

2022 standen beim Verein Grünwerk zu fünf verschiedenen Themen Naturtage zur Auswahl. Das gesamte Angebot wurde ausgerichtet auf den Lehrplan 21 und auf eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Nachdem 2019–2021 die Pilotprojektphase erfolgreich verlief, ist 2022 die dreijährige Etablierungsphase angelaufen. Die Jugendlichen sollen ihr Wissen über die Natur und umweltspezifische Themen spielerisch erwerben und im Alltag anwenden. Aus Sicht der Stiftung überzeugt das Projekt durch verschiedene Arten der Nachhaltigkeit, nicht zuletzt, weil es die körperliche und psychische Gesundheit der Kinder und deren Sozialkompetenz fördert. Sie sind im Wald und lernen diesen Lebensraum besser kennen. Dass dadurch eine positivere Grundeinstellung gegenüber der Natur entsteht, ist nachgewiesen.

Das Programm «Schulangebot Naturdetektive» wird von 5 gut ausgebildeten und meist jungen Leuten geleitet und sorgfältig evaluiert. Zu einem Naturtag gehört jeweils eine Vor- und Nachbereitungslektion, die von der Lehrperson mit wenig Aufwand durchgeführt werden kann. •

2022, Winterthur

Fokus Natur- & Heimatschutz

Projekt Winterthurer Kindergarten- und Primarschulkinder werden in der Entwicklung eines verantwortungsvollen Handelns zugunsten der Artenvielfalt und des Klimas unterstützt und profitieren gleichzeitig von der gesundheitsfördernden Wirkung der Natur.

Vision Durch das aktive Erleben und Verstehen in und mit der Natur eine vertiefte Beziehung zur Umwelt schaffen, und damit Prozesse für umweltverantwortliches Handeln unterstützen.

Mehr dazu
linsi.foundation/
projektumweltbildung





Ferien- und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderungen

Die STIFTUNG BRUNEGG ist ein in der Region gelegenes Behindertenheim, mit dem wir seit 2006 zusammenarbeiten. Neben Arbeit in der eigenen Gärtnerei bietet die BRUNEGG 40 Personen auch Wohnplätze. Für jene, die schon lange nicht mehr ausserhalb der BRUNEGG waren und sich nach Abwechslung sehnen organisiert die BRUNEGG zusammen mit anderen Organisationen Entlastungswochenende, Ferien oder Ausflüge. Solche Angebote sind allerdings nicht in den Leistungsvereinbarungen mit der IV enthalten.

Mit dem dafür gegründeten Ferien- und Freizeitfonds können solche Aktivitäten mindestens teilweise finanziert werden. Die Linsi Foundation unterstützt diesen Fonds, da dafür keine öffentlichen Gelder gesprochen werden und weil damit für die langjährigen Bewohnerinnen und Bewohner ein echter Mehrwert entsteht.

2022 reiste eine 10-köpfige Gruppe für eine Woche nach Mallorca. Die einen genossen viel Zeit am Pool, andere erkundeten die Insel im gemieteten Auto. Die Tropfsteinhöhle von Arta, das Fischerdörfchen Cala Figuera, die Märkte von Santanyi und Son Servera, die Salinen von Es Trenc oder das Aquarium von Colonia Sant Jordi gehörten zu den Entdeckungen. Auch das Meer bereitete den BRUNEGG-Urlaubern viel Spass. Dankbar für die Abwechslung und die schönen Erinnerungen kehrten sie nach Hause zurück. •

2022, Hombrechtikon

Fokus Soziale Integration

Projekt Ferien- und Freizeitfonds der Stiftung Brunegg

Vision Bewohner:innen der Stiftung Brunegg, vor allem solche ohne Angehörige, sollen Ferien ausserhalb der Institution verbringen können.

Mehr dazu
linsi.foundation/
projektstiftungbrunegg



«Arti Allegre» Benefizkonzerte zugunsten Sozialwerke Pfarrer Sieber

Am 12. und 13. August 2022 macht das Prager Kammerensemble «ARTI ALLEGRE» Halt in Stäfa und Einsiedeln. Das Orchester besteht aus hervorragenden Musikern und Solisten der Tschechischen Republik, die regelmässig weltweit mit bedeutenden Künstlern auftreten. Das Ensemble wurde von seinem künstlerischen Leiter, Ondřej Lébr, 2013 in Prag gegründet.

Die Kollekte der beiden Benefizkonzerte geht zugunsten der Sozialwerke Pfarrer Sieber in Zürich, welche sich auf Notleidende in unserer Gesellschaft konzentriert, diese auffängt, betreut und ihnen weiterhilft.

ARTI ALLEGRE tritt auf zahlreichen Konzerten und Festivals in Europa auf. Sein Repertoire bilden Werke vom Barock bis zum 21. Jahrhundert. Die Verbindung zum Orchester aus Prag hatte die Stiftung schon lange geschaffen. Das Engagement der tschechischen Künstler entstand vor dem Gedanken des internationalen kulturellen Austauschs. Die Auftritte sind ein Genuss für Ohr und Seele.

Von der Veranstaltung profitierten neben den Sozialwerken Pfarrer Sieber auch die Musiker und die Konzertbesucher. Die Kirche in Stäfa war mit über 200 Zuhörern gut besucht, das Echo fiel sehr positiv aus und die Stimmung unter den Beteiligten war hervorragend. •

2022, Stäfa und Einsiedeln

Fokus Soziale Integration, Kultur

Projekt Benefizkonzert durch «Arti Allegre» zugunsten Sozialwerke Pfarrer Sieber

Vision mit kultureller Veranstaltung Besucher zu finanzieller Unterstützung von sozial Benachteiligten in Form einer Kollekte anregen.

Mehr dazu
linsi.foundation/
projektartiallegre



Team

Der Personalbestand beträgt zum Jahresende 4,2 (Vj.: 4,2) Vollzeitstellen.



Urban Linsi
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



Bernadette Kälin
Leiterin Nationales Engagement,
Mitglied der Geschäftsleitung



Franz Hollenstein
Finanzen und Dienste,
Mitglied der Geschäftsleitung



Isabelle Sommer
Leiterin Internationales Engagement,
Mitglied der Geschäftsleitung



Claudia Linsi
Projektmitarbeiterin Indien,
Corporate Identity



Sabrije Shala
Sekretariat

Stiftungsrat

Urban Linsi, seit 2008, Präsident seit 2021
Claudia Linsi, seit 2006
Bernadette Kälin, seit 2015
Burkhard Varnholt, seit 2018
Selim Kälin, seit 2022

Dank

Alle Beteiligten haben mit viel Einsatz zum guten Gelingen des Geschäftsjahres 2022 beigetragen. Sie leisteten mit ihrer Arbeit und dem wertorientierten Verhalten einen Beitrag zu einer gerechteren, nachhaltigeren und lebenswerteren Gesellschaft. Die Geschäftsleitung bedankt sich ganz besonders bei unseren Partnern, ohne deren Leistung wir keine grosse Wirkung erzielen würden. Dem Mitarbeiterteam und dem Stiftungsrat gehört ebenfalls hohe Wertschätzung für die gute Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen.

Wirken für das Gemeinwohl

Die Linsi Foundation befähigt benachteiligte Menschen, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Sie bietet Unterstützung, fördert und vermittelt den Wissenstransfer und spezialisiert sich auf die strategische Weiterentwicklung der Partner und der gemeinsamen Programme. Der Fokus liegt auf der Befähigung der Partner und Begünstigten, die Hilfe zur Selbsthilfe mit grösstmöglichem Nutzen zu erreichen.

Dies ermöglicht nicht nur mehr Wirkung für die Begünstigten, sondern auch Erfolg für unsere Partner sowie mehr Gerechtigkeit für die Gesellschaft.

Impressum

Herausgeber
U. W. Linsi-Stiftung
Dorfstrasse 51
8712 Stäfa
Schweiz

© 2023
Alle Copyrights der Fotografien bei
den jeweiligen Organisationen.

Design
gyselroth™

linsi.foundation